

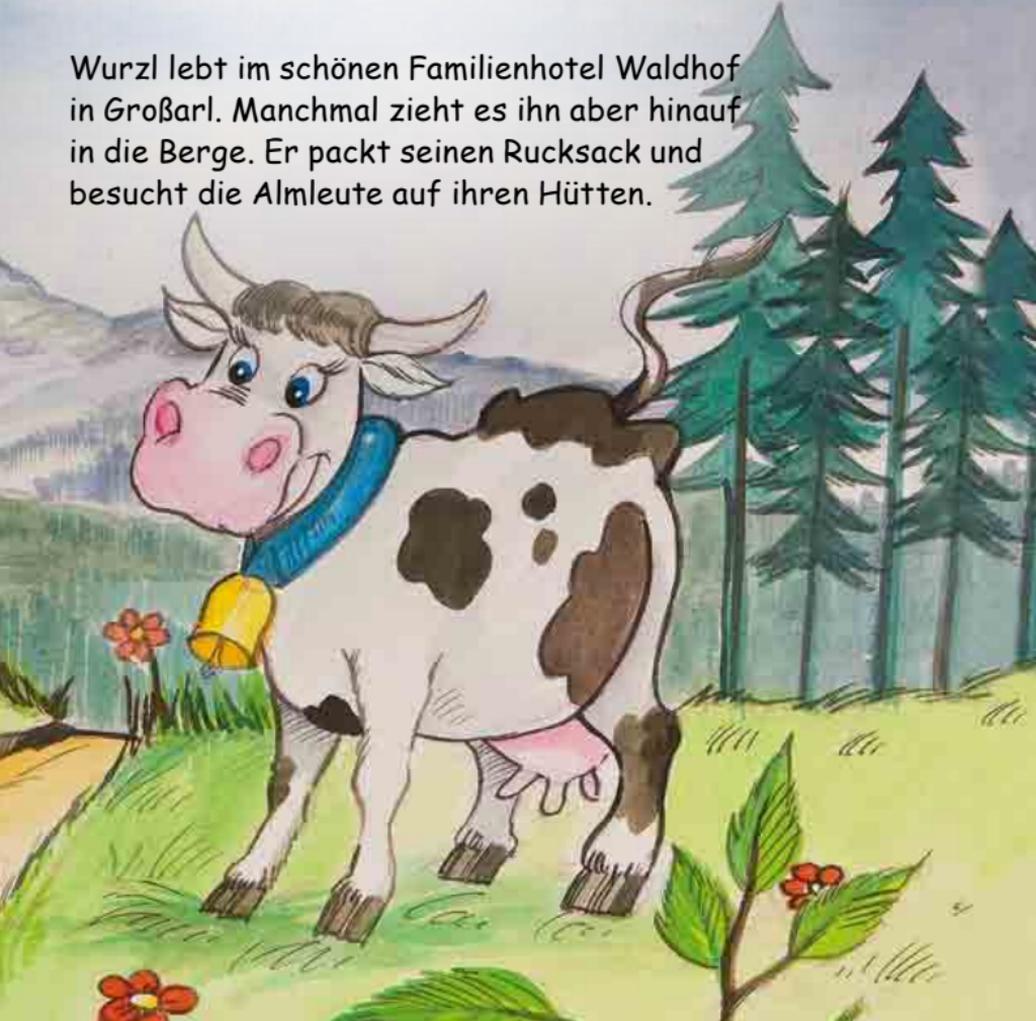


Wurzl's
Abenteuer
auf der Alm

Der kleine Wurzl ist ein fröhlicher Geselle. Er liebt die Sonne, die Alm, die Tiere, aber am allermeisten liebt er die Kinder. Man erkennt ihn ganz leicht, wenn man ihn sieht - an seinem breiten Lächeln.



Wurzl lebt im schönen Familienhotel Waldhof in Großarl. Manchmal zieht es ihn aber hinauf in die Berge. Er packt seinen Rucksack und besucht die Almleute auf ihren Hütten.







Und wenn Tuffi Zeit hat - Tuffi lebt auch im Waldhof
und ist ein Traktor - dann brechen die beiden Freunde
gemeinsam auf und haben viel Spaß.

Als Wurzl wieder einmal seine geliebten Almwiesen
besuchte, um den Gämsen, Steinböcken und Adlern
einen guten Tag zu wünschen, kam er an einer
der urigen Almhütten vorbei.

Da kam die fünf-jährige
sommersprossige Martha,
die die Kühe gefüttert
hatte, aus dem Stall.
Als sie den Wurzl sah,
erschrak sie sehr.

Wurzl, völlig verdattert
darüber, dass Martha
plötzlich vor ihm stand,
setzte sich gleich auf
seinen Hosenboden und die
beiden starrten sich an.

„Wer bist denn du!“ riefen
sie gleichzeitig.
„Ich bin die Martha.“
„Und ich bin der Wurzl.“
sagte unser kleiner Freund
und verbeugte sich leicht.





Martha zog nervös an ihren Zöpfen.
„Ja, Wurzl, aber ein Mensch bist du
nicht, du siehst so drollig aus.
Was bist denn du?“

„Ich bin ein Zwerg!“
erklärte Wurzl und blickte
das Mädchen stolz an.
„Und ich kann zaubern!“
prahlte er.

„Ja, was kannst du denn
zaubern?“, fragte Martha.
„Ich kann fliegen!“ sagte
Wurzl. „Wirklich?“, rief
Martha. „Das will ich sehen!“

Also stieg er auf eine kleine
Mauer und sprang hinunter.
„Pah!“, machte Martha.
„Das kann ich auch!“





Da schämte sich Wurzl
ein wenig, denn er
hätte das Mädchen so
gerne beeindruckt!



In dem Moment hörte er das Klagen einer Kuh - die Arme hatte Bauchschmerzen! Wurzl rief: „Wir müssen ihr Medizin geben! Die Arme, die hat sich den Magen verdorben!“ „Wer?“, fragte Martha verblüfft. „Ja, die Resi!“, erklärte Wurzl, als wäre es das Normalste der Welt. „Hörst du sie nicht klagen?“ „Ja, wie, verstehst du denn, was die Resi sagt?“, fragte Martha. Wurzl nickte eifrig. „Ja! Ich verstehe alles, was die Tiere sagen!“ Da war Martha auch mächtig beeindruckt vom freundlichen Zwerg - auch wenn er nicht fliegen konnte.





„Wir müssen der Resi helfen!“, sagte Wurzl und die beiden gingen gleich zur kranken Kuh. Die sah ihnen mit traurigen Augen schon entgegen. Der Wurzl aber sprach beruhigend auf sie ein, massierte mit seinen kleinen Händchen ihren Bauch und recht bald schon blickte die gute Resi wieder ganz zufrieden drein. Martha klatschte in die Hände und juchzte. „Wurzl!“, rief sie „Das hast du toll gemacht!“
Da wurde der Wurzl ein bisschen rot vor Freude.

Willst du heute Nacht mit mir die Familie Fuchs besuchen? Die Fuchs-Kinder Wolpi, Tscholpi und Tolpi freuen sich bestimmt über den Besuch!" fragte er. „Oh!“, macht das Mädchen. „Gerne.“ „Martha, komm!“, ertönte in diesem Moment die Stimme der Mutter.

„Mama, darf ich heute Nacht mit Wurzl die Füchse besuchen?“ fragte Martha. „Aber ja, mein Kind. Nur zuerst musst du ein Nickerchen machen.“ antwortete die Mutter.

Ein paar Stunden später ging Wurzl in Marthas Zimmer und zog sie an den Zöpfen.

„Wurzl!“ rief sie leise. „Schön, dass du da bist!“

„Wir wollten doch die Fuchs-Familie besuchen, nicht wahr? Martha nickte eifrig und lächelte. Sie war stolz und aufgeregt, gleich die Familie Fuchs kennen zu lernen.









Und so machten sie sich
auf dem Weg zur Familie
Fuchs - und es war nicht zu
glauben! Wurzl hatte noch
ein bisschen Feenstaub in
seinem Rucksack gefunden,
er streute ein wenig davon
Martha in die Ohren
und nun konnte sie für
diese eine Nacht auch
die Tiere verstehen!

Unterwegs im hellen Mondlicht begegneten sie Frau Eule.
„Hu hu, lieber Wurzl!“ begrüßte sie den Zwerg.

„Du hast uns einen lieben Besuch mitgebracht sehe ich -
wie schön, wie schön!“

Martha riss die Augen auf - noch nie hatte sie eine Eule
von der Nähe gesehen! Und schon gar nicht reden gehört!









„Guten Abend, Frau Eule!“ sagte sie aufgeregt.
In dem Moment hörte sie das Trappeln von
kleinen Pfoten und schon sausten Wolpi,
Tscholpi und Tolpi daher, um mit Martha
und Wurzl zu spielen.

Hui, das war ein Spaß! Sie spielten Fangen,
Verstecken und machten Wettrennen.
Auch die gute Frau Eule machte mit und
soviel gelacht hatte sie schon lange nicht
mehr! Als der Mond unterging, war es Zeit
für die kleine Martha, nach Hause zu
gehen. Wurzl begleitete seine kleine
Freundin sicher zurück und versprach ihr,
recht bald wieder zu kommen.

Dann machte er sich auf den Heimweg
und freute sich schon, den Kindern im
Waldhof von seinen Abenteuern
auf der Alm zu erzählen.



WURZL-RÄTSEL-SPASS



Scherzfrage:
Welches Laub wird
täglich kürzer?

Lösung: Urlaub

KINDERHOTEL
☆☆☆
Waldhof

FAMILIE PROMMEGGER - GROSSARL

5611 Großarl 272
Salzburger Land - Österreich

Tel.: 0043(0)6414/8866
info@hotel-waldhof.com

www.hotel-waldhof.com

© Kinderhotel Waldhof / Großarl

Text: Irene Sulzenbacher · Illustration: Edith Sulzenbacher · Layout: Gruber/Großarl